

Bremenhaven, 2. 3. 28.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ergebenst erlaube ich mir, Sie zu bitten, mir ein Thema für eine schriftliche Arbeit zu geben, die ich Ende April Ihnen dann zur Beurteilung vorlegen möchte.

Krankheits halber durfte ich während des Wintersemesters keine Universität besuchen, sondern mußte zur Erholung zu Hause bleiben. Im nächsten Semester aber hoffe ich, wieder mit neuer Kraft ans Studium gehen zu können. Da ich aber zur Weiterführung meines Studiums auf Gebührenerlaß von der Universität und auf ein Stipendium angewiesen bin, möchte ich durch Anfertigung zweier theologischer Arbeiten nachweisen, daß ich

die Zwischenzeit nicht ganz untätig auf wissenschaftlichem Gebiete verbracht habe. Aufrichtig dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie die Güte haben würden, mir durch Ausstellung eines Zeugnisses mein Weiterstudium zu ermöglichen, was mir ohne finanzielle Beihilfe von Seiten der Universität völlig unmöglich ist.

In Dogmatik habe ich bisher noch nicht allzuviel gearbeitet. Im L. P. 1927 hatte ich mit großem Interesse Ihr Kolleg über Dogmatik I, jetzt arbeite ich Dogmatik II nach einem Kollegheft von einem Ihrer Hörer aus dem W. P., sowie die Prolegomena zur Dogmatik. Um mich etwas mehr in die altprotestantische Dogmatik zu vertiefen, wäre ich für ein begrenztes Thema aus diesem Gebiete dankbar. - Bemerken aber möchte ich, daß ich 3. theol. Semester bin. Gesundheitlich bin ich noch nicht ganz wiederhergestellt, aber soviel irgendwie in meiner Kraft steht, will ich tun, damit mir doch die Möglichkeit gegeben wird, mein Studium

baldmöglichst beendigen zu wollen.

Für Ihre gütige Beihilfe durch
eine Fernastellung danke ich Ihnen sehr.

Ich bitte, mich Ihrer Frau
Gemahlin gütigst empfehlen zu wollen.

Ergebenst
Gusta Dieckhoff
p. Adr. Herrn F. Kartmann
Direktor
Bremenhausen
Mittelstr. 4 a